

ZEBMA - Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims bestehend aus:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Städtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)



Pressemitteilung vom 06.02.2026

Statement zur Streichung der Hort Frühbetreuung

Die Stadt Mannheim hat eine Streichung der Frühbetreuung der Horte an den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 beschlossen. Der Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims (ZEBMA) kritisiert die Entscheidung scharf.

„Die Stadt verkauft eine deutliche Kürzung von Betreuungszeit als Fortschritt im Ganzttag – für viele Familien ist das ein handfester Rückschritt“, kritisiert Marina Friedrich-Schieback, Vertreterin der Eltern der städtischen Horte und Kindertageseinrichtungen. „Wer die Frühbetreuung streicht, ohne gleichzeitig einen verlässlichen, einheitlichen Schulbeginn um spätestens 8 Uhr in ganz Mannheim sicherzustellen, lässt berufstätige Eltern ab September im Regen stehen.“

Besondere Sorge bereitet den Elternvertretungen, dass die Stadt in ihrem Informationsschreiben selbst darauf hinweist, dass ein möglichst einheitlicher Schulstart um 8 Uhr nicht für alle Kinder an allen Wochentagen möglich sei. „Damit entstehen Flickenteppiche aus unterschiedlichen Anfangszeiten, die kein Arbeitgeber mehr nachvollziehen kann und die den Alltag der Familien massiv verkomplizieren“, erläutert Marina Friedrich-Schieback. „Wir brauchen Verlässlichkeit – und die beginnt mit einer klaren, stadtweit einheitlichen Schulstartzeit um spätestens 8 Uhr für alle Grundschulen. Es muss nicht der Unterricht mit der Klassenlehrkraft sein – auch Förderstunden, Spielgruppen oder offener Start mit pädagogischem Fachpersonal sind Möglichkeiten innerhalb der Schule.“

Kritisch sieht der ZEBMA auch, dass eine mögliche zusätzliche Frühbetreuung künftig nur noch als kostenpflichtiges Zusatzangebot bei freien Trägern aufgebaut werden soll. „Das läuft auf eine soziale Schieflage hinaus: Wer es sich leisten kann, kauft sich Frühbetreuung dazu – alle anderen müssen Notlösungen organisieren oder reduzieren im schlechtesten Fall ihre Arbeitszeit“, so Dominik Bonaszewski, Elternsprecher des evangelischen Kita-Trägers. „Das widerspricht dem Anspruch auf Chancengerechtigkeit und belastet erneut besonders Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen.“

Die Elternvertretungen betonen ausdrücklich, dass sie den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung grundsätzlich unterstützen. Ganzttag dürfe aber nicht auf Kosten der wichtigen Randzeiten gehen, in denen viele Eltern wegen ihrer Arbeitszeiten besonders auf verlässliche Betreuung angewiesen seien. „Kinder mit Anspruch auf

ZEBMA - Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims bestehend aus:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)

Ganztags und Kinder ohne diesen Anspruch dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden“, stellt Dominik Bonaszewski klar. „Wir erwarten, dass gemeinsam mit uns nach tragfähigen Lösungen gesucht wird, statt wichtige Bausteine der Schulkindbetreuung ohne Plan B zu streichen.“ Seine Mitsprecherin Mirjam Deffa appelliert: „Eltern wie wir, die nun ein Schulkind haben, das morgens zu Hause bleibt und ein Kita-Kind, das aufgrund verkürzter Öffnungszeiten früher abgeholt werden muss, können ab Herbst die tägliche Arbeitszeit von acht Stunden nun in keinem Fall erreichen.“

Nicht zuletzt ist für Kinder ein guter Start in den Tag im sozialen Austausch mit geschulten pädagogischen Fach- oder Lehrkräften enorm wichtig. Dies gibt Kindern Halt, Sicherheit und Motivation. Es braucht somit einen gut organisierten, pädagogisch wertvollen und für die Kinder positiv erlebbaren Ganztags für *alle* Kinder im Schulbetrieb!

Die Eltern des ZEBMA richten daher einen deutlichen Appell an Gemeinderat, Stadtverwaltung, Schulamt und Landespolitik:

- Die Entscheidung zur vollständigen Streichung der Frühbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 muss nochmals überprüft und zuvor mit den Elternvertretungen beraten werden.
- Für alle Mannheimer Grundschulen muss verbindlich ein einheitlicher Schul- oder Betreuungsbeginn (nicht zwingend Unterrichtsbeginn!) um spätestens 8 Uhr an allen Wochentagen festgelegt werden, um Familien und Arbeitgebern Planungssicherheit zu geben. In anderen Städten wie Karlsruhe ist dies bereits der Fall.
- Übergangslösungen bei freien Trägern dürfen nicht zu einem zusätzlichen, einkommensabhängigen Kostenfaktor werden, sondern müssen sozial ausgewogen gestaltet sein.

ZEBMA-Sprecherinnen:

Christina Brosch (GEB St. Sebastian Mannheim KATHMA)

Mirjam Deffaa (GEB EKMA)

Charline Götz (STEB)

ZEBMA - Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims bestehend aus:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)